



punkt

Ländliche Entwicklung Kloster Heiligkreuztal

Was braucht es
für ein gutes Leben
auf dem Land?



Junges Wohnen: Hintergrund, Zielgruppe, Modelle

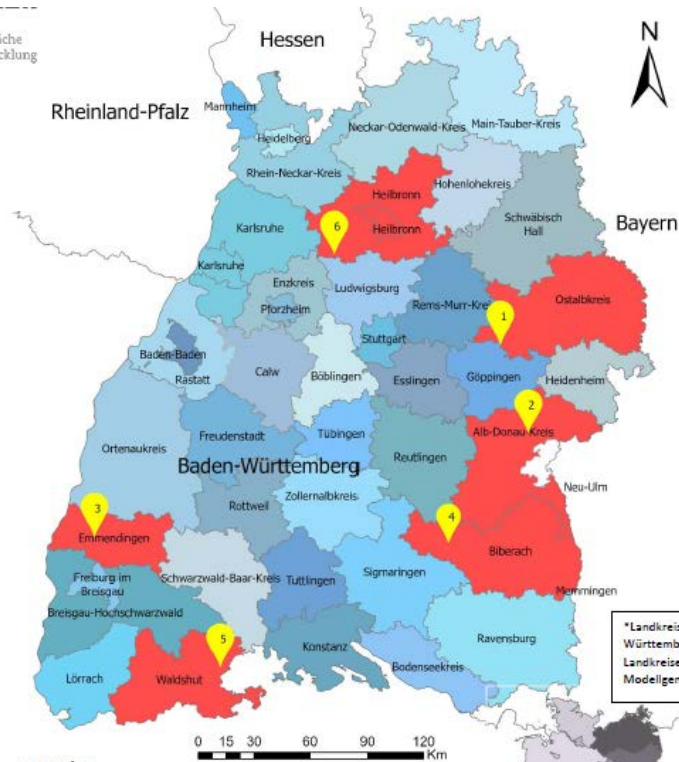


Modellprojekt Junges Wohnen

- Das Modellprojekt "JUNGES WOHNEN: Zukunftsorientierte Wohnmodelle für junge Erwachsene durch Umnutzung von leerstehenden Gebäuden im Ortskern" Januar 2021-Juli 2021
- Projektträger: SPES e.V., Sutter³, K-Punkt Ländliche Entwicklung
- Gefördert durch Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
- Projektteilnehmer: Dornstadt, Herbolzheim in Kooperation mit der Kirchengemeinde, Riedlingen, Kirchengemeinde Bettringen in Kooperation mit Kommune Schwäbisch-Gmünd und Bürgerverein, Stühlingen, Zaberfeld



Ländliche
Entwicklung



*Landkreise Baden-
Württemberg. Rote
Landkreise mit
Modellgemeinden

Legende:

| Nummer | Gemeinde | Ortsteil | Region | Landkreis |
|--------|------------------|------------------------|---------------------|-----------------|
| 1 | Schwäbisch-Gmünd | Bettringen | Stuttgart | Ostalbkreis |
| 2 | Dornstadt | Temmenhausen | Donau-Iller | Alb-Donau-Kreis |
| 3 | Herbolzheim | Bleichheim | Südlicher Oberrhein | Emmendingen |
| 4 | Riedlingen | Zwiefaltendorf | Donau-Iller | Biberach |
| 5 | Stühlingen | Mauchen Weizen | Hochrhein Bodensee | Waldshut |
| 6 | Zaberfeld | Zaberfeld Leonbronn | Heilbronn Franken | Heilbronn |



Ziele

- **Bewusstseinsbildung:** JUNGES WOHNEN zum Thema machen! Auseinandersetzung mit der Zielgruppe und deren lebensphasenbezogenen Bedürfnissen.
- **Attraktives und innovatives Wohnen** für junge Erwachsene in ländlichen Gemeinden möglich machen: Wohnmodelle für junge Erwachsene entwickeln und umsetzen.
- **Ortskern- / Innenentwicklung im ländlichen Raum stärken:** Dorfzentren wieder (junges) Leben einhauchen - vom Donut zum Krapfen.



Ziele

- **Leerstände umnutzen:** Alten Wohnhäusern, Pfarrhäusern, ehemaligen Schulen, Rathäusern, Supermärkten, Hallen und Scheunen eine neue Nutzung geben – und damit auf Nachhaltigkeit setzen
- **Know-how zur Umnutzung** von alten und denkmalgeschützten Gebäuden, sowie deren Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten verbreiten.
- **Fachkräfte** im ländlichen Raum halten bzw. gewinnen.
- Ländliche Kommunen im **Standortwettbewerb stärken:** Durch spezielle Angebote für junge Erwachsene Anreize für das Leben in ländlichen Gemeinden schaffen.



Hintergrund

Studie: „Weggehen – Zurückkommen – Verbunden bleiben“ der
Zukunftsakademie Oberösterreich (2015)

Gründe für den Wegzug aus ländlichen Regionen:

1. Arbeit/Ausbildung
2. Beziehungen/Freundschaften
3. fehlende attraktive Wohnmöglichkeiten



Befragte Zielgruppe (20-29 Jährige)

- Kinderlosigkeit: 81 % der Haupt- und 87 % der NebenwohnsitzerInnen sind (noch) **kinderlos**.
- 45 % der Haupt- und 60 % der NebenwohnsitzerInnen leben in einer **Partnerschaft**
- 67 % der Haupt- und 58 % der NebenwohnsitzerInnen sind **erwerbstätig**.
- Rund ein Viertel der HauptwohnsitzerInnen lebt wechselweise am Land und in der Stadt (= **Multilokale**).



Junge Erwachsene schätzen auf dem Land...und möchten...

- Erfüllung der Grundbedürfnisse vor Ort
(es muss aber nicht „alles“ vor Ort geben)
- Gute Qualität der persönlichen Beziehungen im Ort –
Eingebunden sein in die Ortsgemeinschaft
(„die DU-Gemeinde“)
- Gelebte Kultur/Tradition und Offenheit für neue Kulturformen
- Multilokalität leben können



Junge Erwachsene schätzen auf dem Land...und möchten...

- Sinnerfüllte Arbeit und Karriere-Chancen
(Pendeln, Co-Working, Selbständigkeit)
- Gute Mobilität, wenn möglich auch ohne eigenes Auto
(Jahresticket, Fahrgemeinschaften, Car-Sharing)
- Naturnähe, Ruhe, Umweltbewusstsein, vielfältige
Freizeitmöglichkeiten
- Interessante Wohnangebote (junges Umfeld, leistbar, attraktiv,
verfügbar) – Junges Wohnen



Push-Faktoren abgewanderter Personen

Identifizierte Treiber potenzieller Abwanderung:

- mangelndes Wohnangebot in der Herkunftsgemeinde
- Nachfolgen an den Wohnstandort des Partners
- Bedürfnis, berufliche Erfahrungen andernorts machen zu wollen

- Scheidung der Eltern



Modernes Landleben

- Junge Erwachsene leben gerne auf dem Land, aber es muss dem modernen Lebensstil entsprechen
- Lebensstil und Trends müssen sich auch in den Wohnformen wiederfinden:
 - Eine neue WIR-Kultur: Co-Working, Co-Housing,
 - Eine neue Sharing-Kultur
 - Ein anregendes Umfeld
 - Ökologie als Selbstverständlichkeit



Anforderungen Junges Wohnen

- Ein Mix an Wohnungsgrößen – dynamische Lebensphase
- Rasch verfügbare Wohnungen, geringe Verbindlichkeit
- Bezugsfertige Wohnung (Küche,...), gleichzeitig aber individueller Stil - was ist einzigartig, unverwechselbar, genial?
- gestaltbar
- Wohnen und mehr – Mobilität, Co-working, Gemeinschaft, Nachbarschaftliche Synergien



Junges Wohnen

Leerstände nutzen

Gemeinschaft und Nachhaltigkeit

- WG-Modell
- Cluster-Wohnen
- Tiny Houses



Kurzfristig dazu mieten

Wohnjoker, Kalkbreite, Müller Sigrist Architekten, Zürich



Wohnen in der WG

Junge Erwachsenen WG in der Steyrling in der Gemeinde Klaus a. d. Pyhrnbahn



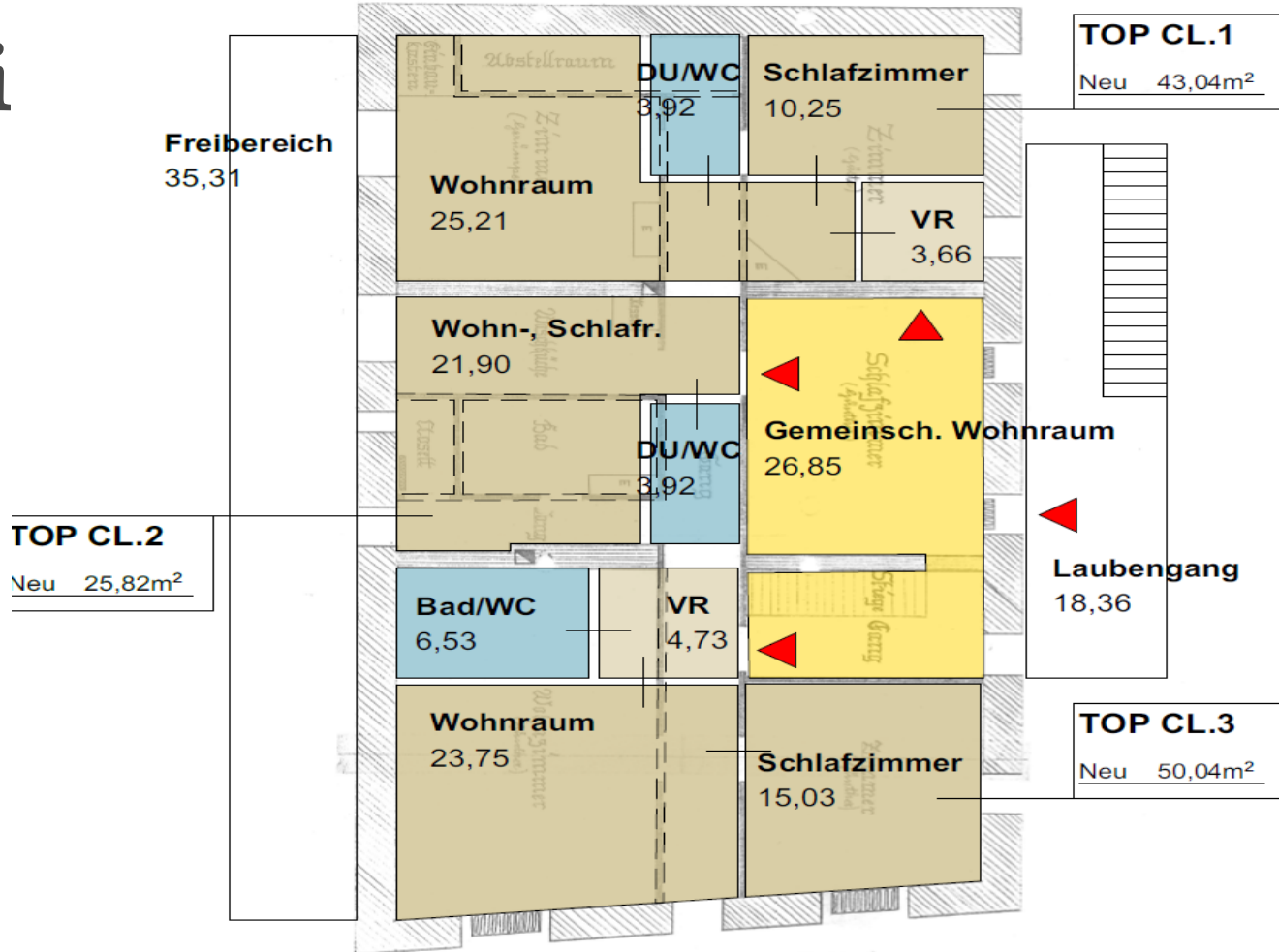
Wohngemeinschaft 90 m2 Wohnung, davor 9 Jahre leerstehend



Ried im Traunkreis

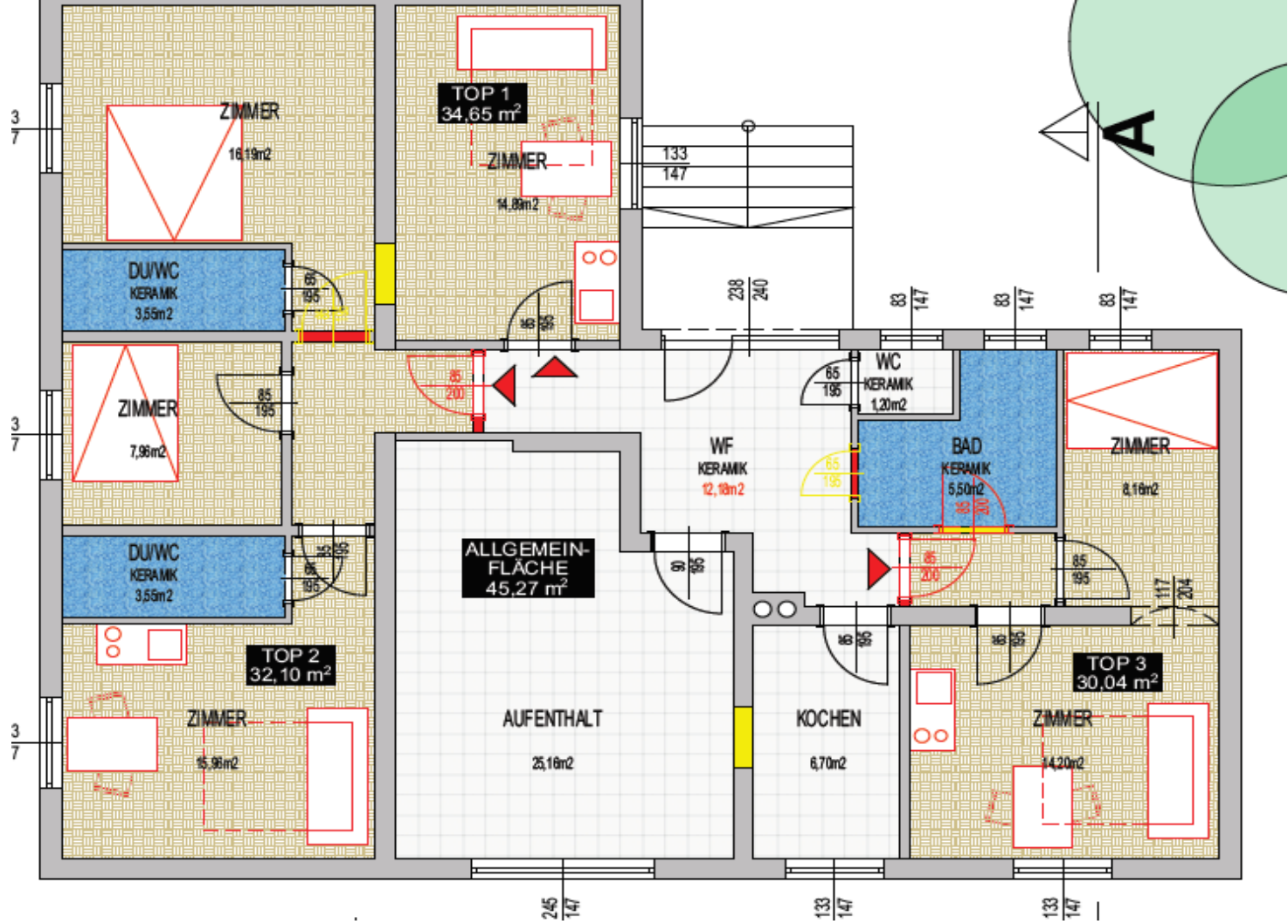


1. Ri



Molln – ehem. Frühstückspension





Supermarkt nutzen

Ein Loft im Leerstand, Marie-Theres Süßner, Schwanenstadt



Supermarkt nutzen

Ein Loft im Leerstand, Marie-Theres Süßner, Schwanenstadt



- Neunutzung eines leer stehenden Geschäftslokales
- 7 barrierefreie Wohnungen mit 50 m²
- Derzeit 5 Bewohner 25-35 J, 2 zw. 50-60 J
- Kellerabteile, Terrassen und Gemeinschaftsgarten
- Neunutzung günstiger als Neubau, Dichte wäre bei Neubau nicht mehr realisierbar.

Beispiele aus Baden-Württemberg





Birkenhofscheune in Kirchzarten

Wohnungen, Kinderkrippe und Demenzwohngruppe

Nutzfläche: ca. 1.800 qm



punkt

K-Pu



sutter³

Projektentwicklung | Planung | Bauleitung





Meierhof in Freiburg

12 Wohnungen zwischen 60 – 130 qm

Nutzfläche: ca. 1200 qm



punkt

K-Pu



sutter³





Impulse geben.
Gemeinschaft erleben.
Hoffnung schöpfen.





Abonnieren Sie unsere **Newsletter:**
<https://kpunktland-drs.de/newsletter/>

The background is white and decorated with numerous triangles of various colors and sizes, including yellow, orange, red, purple, green, and pink, scattered across the page.

Vielen Dank.



punkt

Ländliche
Entwicklung

Monica Settele
Fridolin Koch

07371 93 474 95 monica.settele@drs.de
07371 93 475 16 fridolin.koch@drs.de

www.kpunktland-drs.de